

Der Stadtrat von Radebeul beschloss am 22.02.2012 die Haushaltssatzung 2012 einschließlich des Wirtschaftsplanes 2012 des Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul. Es gab 22 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und eine Enthaltung.

**Hier die Stellungnahme der FDP Stadtratsfraktion Radebeul zur Beschlussvorlage:
„Haushaltssatzung 2012“**

Meine Herren Bürgermeister, meine Damen und Herren Stadträte, verehrte Gäste,

dass wir bereits im Februar diesen Haushalt 2012 verabschieden können, ist Ausdruck für eine solide, verantwortungsbewusste und transparente Arbeitsweise der Verwaltung in dieser Großen Kreisstadt Radebeul.

Die Bürger Radebeuls haben Vertrauen in die Stadtverwaltung und den Stadtrat. Das drückt sich damit aus, dass bei der Auslegung des Entwurfs dieses Haushaltplanes **keine Einwendungen** kamen.

Wenn auch in Radebeul dem Deutschlandtrend folgend, viele direkt Betroffene bei infrastrukturellen Veränderungen sich in Bürgerinitiativen organisiert zu Wort melden, betrachten wir als FDP-Stadträte das nicht als Gegenwehr, sondern als gewünschte Mitwirkung der Entscheidungen, die aus der Sicht der Problemnähe unbedingt respektiert werden sollten. So hat sich in den letzten Jahren neben dem Direktkontakt mit dem Oberbürgermeister, den Bürgermeistern oder den Ämtern, das Gespräch der Fraktionen mit den Bürgerinitiativen bemerkenswert entwickelt. Und gerade dieser Dialog, das Gespräch mit unseren Bürgern objektiviert auf beiden Seiten die Denkweise und sollte zu einem sachlichen Vertrauensverhältnis führen, auch wenn manchmal unterschiedliche Meinungen zu Inhalt, Rangfolge, Zeit und monetären Voraussetzungen zum Lösungsansatz vertreten werden. Wichtig ist die Sicherung einer ehrlichen und vertrauensvollen Gesprächskultur, entfernt von jeglicher Profilierungssucht, so dass an vertretbaren, mehrheitsfähigen Lösungsvarianten gearbeitet werden kann.

Ziel muss sein, dass sich unsere Radebeuler Bürger in ihrer Stadt wohl fühlen und die Familienplanung weiterhin so erfolgreich organisieren, dass wir die Waage Alt und Jung im erforderlichen Ausschlag halten. Auf die demografischen Anpassungen wie Kita-Bedarf haben wir in den letzten Jahren erfolgreich Einfluss genommen.

Durch eine umsichtige und verantwortungsbewusste Arbeit der Kämmerei im Jahre 2011 kann man davon ausgehen, dass der Verwaltungshaushalt ebenso wie der Vermögenshaushalt positiv abschließen wird. Anerkennung und Dank an Herrn Oberbürgermeister und Ihnen Frau Kramer mit ihrem Team.

Jeder kennt persönlich den starken Rückgang des Zinsniveaus bei Festanlagen. Wenn die Stadt Radebeul in diesen Zeiten trotzdem noch 35.000 € Zinseinnahmen erwirtschaftet, spricht das für eine intelligente Finanzwirtschaft der Kämmerei. Der Anteil der Zinsen am Verwaltungshaushalt konnte sinken, weil seit 2003 keine Kredite mehr aufgenommen wurden. Damit konnten durch Umschuldung alter Kredite höhere Tilgungsraten vereinbart werden. Das kommunale Zins- und Schuldenmanagement bewirkte einen wesentlichen Teil der Zinssenkung.

Klare Ziele für die kontinuierliche Senkung der Schulden in Richtung Haushaltkonsolidierung sind für 2012 und die folgenden Jahre festgeschrieben. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt

kontinuierlich, wobei die wachsende Zahl der Bürger Radebeuls positiven Einfluss auf die Pro-Kopf-Verschuldung nimmt. Zwangsläufig erfordert das Wachstum der Stadt eine weitreichende Infrastrukturplanung, um Kita- und Schulerfordernissen Rechnung zu tragen. Doch um diese Aufgabe beneiden uns viele ostdeutsche Kommunen.

Keinesfalls zufriedenstellend ist die weiterhin rückläufige Entwicklung der Gewerbeeinnahmen. Bereits im Planansatz 2012 orientiert der Haushalt 2012 auf 77,4 % des Jahresdurchschnitts der letzten 5 Jahre. Insbesondere die rückläufige Tendenz traditioneller mittelständiger Unternehmen hat den Negativtrend der Gewerbesteuererinnahmen beeinflusst. Ebenso wurden mittlere bis kleinere Industriebrachen abgeräumt und der Wohnlandschaft zugeordnet. Deshalb ist es wichtig, die bis ins Detail reichenden Vorgaben, der vorhandenen Restbrachen zu aktivieren und stärker als bisher für Gewerbeansiedlungen mit TOP-Infrastruktur zu nutzen. Unter ganz anderen Bedingungen wird unsere Nachbarkommune Coswig uns zeigen, dass noch Investoren in der Pipeline liegen.

Ich sagte es vor einem Jahr an dieser Stelle schon, allein unsere attraktive Wohnkulturlandschaft mit einem behutsamen Tourismus wird uns unter den Bedingungen zeitnaher Kostenzwänge nicht ausreichen. Wir brauchen für die Folgejahre neue Ideen in der Wirtschafts- und Gewerbepolitik der Stadt. Leider haben wir dazu in 2011 kein Tor geschossen und beschäftigen uns allzu gern und zu lange mit der Gestaltung von Plätzen und deren Notwendigkeit oder von bis ins Detail reichenden Vorgaben für Wohngebäudegestaltung. In der Zwischenzeit laufen die Gewerbesteuermillionen in Radebeul aus.

Zum Beispiel könnten wir uns vorstellen, dass unabhängig von gegenwärtigen Eigentumsverhältnissen, alle Industriebrachen und Freiflächen für Gewerbebeignung in der Stadt Radebeul aufgelistet, in einer gemeinsamen Ausschusssitzung von SEA und VFA als einzigen Tagungsordnungspunkt vorgestellt werden. Daraus begleitend könnten Objekt- und flächenbezogen Möglichkeiten einer standortspezifischen Nutzung geprüft werden. Wichtig dabei sind auch Eigentümergespräche zu führen, um deren strategische Flächennutzung zu ermitteln. Neben der möglichen Aktivierung von Gewerbeflächen, wird damit die aktuelle Situation der lausigen Stadtbildschädigenden Gewerbebrachen, 22 Jahre nach der Wende transparent vorgestellt.

Ein paar Worte zu allgemeinen und Sonderrücklagen

Jeder vernunftbegabte und verantwortungsbewusste Unternehmer schafft sich Rücklagen, um bei unvorhergesehenen Markteinflüssen das Unternehmen nicht ins Straucheln zu bringen und Arbeitsplätze zu gefährden. Im kommunalen Bereich können auch unvorhergesehene Einflüsse eintreten, die möglicherweise die gewohnte Lebensqualität der betroffenen Bürger gefährden können. Wir Stadträte der FDP sind gegen populistische Forderungen für ungeplante und mehrheitlich nicht abgestimmte Rücklagenverbräuche. Wir tragen deshalb die Strategie der Verwaltung, wenn z.B. Überschüsse aus 2011 genutzt werden sollen, dann in erster Linie für die Schuldentilgung. Denn das kommt in schwierigen Zeiten allen Bürgern Radebeuls zugute.

Nun zu den Investitionen

Analog der letzten Jahre wurde schon frühzeitig auf der Investitionstagung unter Federführung der Kämmerei mit allen Amtsleitern der für ihr Ressort eingereichten Bedarfe an Investitionsprojekten und -mitteln beraten. Sachlich kompetent und verantwortungsbewusst wurde eine Prioritätenliste abgestimmt, die Grundlage für den Vermögenshaushalt bildet. Die Fraktionen hatten mehrere Monate Gelegenheit Einfluss auf

die Rangliste bzw. die Höhe der Plangrößen zu nehmen. Auch konnte man sich zu Mehrheiten im Abstimmungsverhalten verständigen.

Wir FDP-Stadträte finden es sehr verwunderlich, dass die Fraktion - Bürgerforum. Grüne Radebeul - heute nach monatelangen Haushaltsdiskussionen einen Haushaltbegleitbeschluss – Neubau Grundschule Oberlöbnitz – einbringt. Wir haben doch im Haushalt 2012 die dringendste Maßnahme in der Gestaltung der Schullandschaft Radebeul abgestimmt und für die Sanierung der Grundschule Naundorf mit fast 1.950.000 € ein schulisches Schlüsselthema in den Haushalt gestellt.

Natürlich wissen wir alle, dass die Grundschule Oberlöbnitz ein wichtiges Thema ist, aber dazu gibt es doch bereits abgestimmte Aktivitäten und wird in den Folgejahren eine Schwerpunktaufgabe sein, aber bitte nicht kreditbelastet, so sehr wir für die Optimierung dieses Schulstandortes Verständnis haben.

Investitionen 2012

Wir werden mit diesem Haushalt in der Stadt Radebeul das effektive Investitionsvolumen auf 14,1 Mio. € erhöhen. Durch gesteigerte Zuwendungen und Zuschüsse zur Lösung dringender kommunaler Aufgaben konnte dieser in den letzten 5 Jahren anspruchsvollste Investitionsbetrag erzielt werden. Ich erspare mir die einzelnen Projekte noch einmal zu nennen, die Haushaltstellen sind in geordneter und transparenter Übersicht für jeden lesbar. Fakt ist, mit den in den Haushalt 2012 eingestellten investiven Projekten setzen wir die Wünsche und Erwartungen einer großen Zahl unserer Bürger um.

Wir schaffen damit

1. Eine weitere Optimierung der Schulbildung und der Kinderbetreuung.
2. Eine weitere Verbesserung der Lebensqualität und Versorgung unserer Bürger in Radebeul Ost.
3. Eine höhere Sicherheit im Straßenverkehr sowie auf den Schul-, Rad,- und Gehwegen.
4. Wir schaffen Voraussetzungen zur schnellstmöglichen Ableitung belastender Verkehrsströme, insbesondere im Schwerlasttransport vor unseren alten Ortsteilen.
5. Wir schaffen einen Hochwasserschutz für unsere betroffenen Anlieger an der Elbe und am Löbnitzbach.
6. Wir tragen dazu bei, einen schnellen und umweltfreundlichen Fahrgasttransport im Berufs- und Freizeitbereich zu sichern.
7. Wir sichern und optimieren das breite Angebot an Freizeitsport in unserer Stadt.
8. Wir bauen unser familienfreundliches Freizeitangebot im Bilzbad aus.
9. Wir ermöglichen unseren Bürgern durch eine zentrale Lage das breite Angebot der Volkshochschule besser zu nutzen.
10. Wir tragen durch die Erschließung von alten Gewerbeflächen bei Investoren zur Schaffung von Arbeitsplätzen zu motivieren.
11. Letztlich freuen wir uns alle, dass nunmehr das Bauvorhaben Grundschule und Hort Naundorf mit den unterstützenden Fördermitteln in 2012 gestartet werden kann, um an einem weiteren Schulstandort den neuen demografischen Erfordernissen zu entsprechen.

Abschließend möchte ich zum Ausdruck bringen, dass wir FDP-Stadträte alle für das Jahr 2012 machbaren Projekte und Dringlichkeiten im Haushalt aufgelistet sehen, die zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität unserer Radebeuler Bürger notwendig sind. Der Verwaltungshaushalt ist wie der Vermögenshaushalt ausgeglichen. Den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul werden wir ebenfalls mittragen.

Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushaltplan 2012 zu.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.